

PRESSEINFORMATION

Reiseveranstalter warten auf Lösungen

Situation der Reisebranche bleibt kritisch, Urlauber sind verunsichert

Düsseldorf, 26. Mai 2020. Die Unsicherheit ist groß. Seit Wochen wartet die Reisebranche auf Signale aus Berlin oder Brüssel. Nicht nur in Deutschland stecken viele Reiseveranstalter in einer Krise, die ihre Existenz gefährdet. Rüdiger Berger, Geschäftsführer von Explorer Fernreisen, hofft auf einen baldigen Rettungsschirm für die Reisebranche: „Wir brauchen dringend klare Antworten.“

Seit Februar legt das Coronavirus die Geschäftsgrundlage der Reiseveranstalter lahm. Zunächst wurden die Asienreisen storniert, mittlerweile sind weltweit Reisen im Wert von mehr als elf Milliarden Euro in der Tourismus-Branche abgesagt – und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Neubuchungen gibt es zurzeit kaum. Rüdiger Berger, Geschäftsführer von Explorer Fernreisen, sieht die Unsicherheit aktuell als das größte Problem: „Niemand weiß, wann Flugreisen wieder möglich sind oder die Grenzen öffnen, es gibt keine verbindlichen Zusagen und keine Planbarkeit. Da ist es verständlich, dass die Urlauber vorsichtig sind und lieber noch abwarten.“ Für die Reiseveranstalter führt die Unsicherheit dazu, dass die Situation zunehmend kritischer wird. Reisebüros verdienen an der Vermittlung von Reisen, doch dafür muss die Reise auch stattfinden. Der Anspruch auf Vergütung entfällt, wenn der Reiseveranstalter eine Reise für den Kunden kostenlos stornieren muss. Werden zahlreiche Reisen zugleich abgesagt, kann das Modell nicht bestehen. Gehälter, Mieten und Nebenkosten wie Software-Gebühren fallen trotz fehlender Einnahmen an.

„Wir sind zum Spielball der Politik geworden“

Früh kam der Vorschlag einer Gutschein-Lösung auf, der jedoch – für Deutschland – von der EU-Kommission abgelehnt wurde. Auch ein Hilfsfond,

Pressekontakt:

vom stein. agentur für public relations gmbh
Svenja Melzer /Susanne Mittenhuber
Hufergasse 13
45239 Essen

Tel.: 0201/29881-15/-22
Fax: 0201/29881-18
sme@vom-stein-pr.de/smi@vom-stein-pr.de
www.vom-stein-pr.de

der der Regierung seit Beginn der Krise als Rettungsvorschlag vorliegt, wurde nicht bewilligt. Seit über zwei Monaten warten die Reiseveranstalter auf Hilfe. „Damit Kundengelder zurückgezahlt werden können, ohne dass alle Reisveranstalter danach insolvent sind, muss dringend eine Lösung her,“ fordert Rüdiger Berger. „Wir sind zum Spielball der Politik geworden, was viele an den Rand der Existenz treibt.“ Alleine für die Monate April, Mai und Juni seien bei Explorer Fernreisen über 6.000 Reisen storniert worden. Dabei zahlte der Veranstalter bereits einige Reisevorleistungen im Voraus, zum Beispiel an Fluggesellschaften. Mehrere Millionen Euro gingen bereits als Reisevorleistungen an andere Unternehmen.

Es muss eine politische Lösung her

In anderen Ländern wie der Schweiz wurden längst Lösungen vereinbart. Kunden dürfen ihre Rückzahlungen dort bis Ende September nicht einklagen, um das Überleben der Reiseveranstalter zu sichern. Andere Länder wie z. B. Frankreich, die Niederlande und Italien nutzen die Gutschein-Lösung – auch ohne Einwilligung der EU. In Deutschland ist die Diskussion darüber noch nicht vollständig abgeschlossen, auch wenn Brüssel den Vorschlag zunächst ablehnte. Möglich wäre es, die Gutscheine über den Hilfsfond abzusichern. „Momentan steht die Fond-Lösung stärker im Vordergrund, aber ob, wann und unter welchen Voraussetzungen sie genehmigt wird, wissen wir nicht,“ so Rüdiger Berger. „Wir brauchen dringend klare Antworten, um auch unseren Kunden Antworten und Sicherheit geben zu können.“

Über Explorer Fernreisen

Die Explorer Fernreisen GmbH wurde vor 50 Jahren als Afrika-Experte gegründet. Als Veranstalter individueller Fernreisen verkauft Explorer Fernreisen heute pro Jahr 60.000 Einzelreisen durch Amerika, Asien, Afrika, Ozeanien, den Indischen Ozean und den Orient. Das Unternehmen konzentriert sich an 13 Standorten mit rund 100 Mitarbeitern auf die persönliche Beratung seiner Kunden und die Zusammenstellung von Flug-, Übernachtungs- und Ausflugsbausteinen zu individuellen Traumreisen. Unter der Geschäftsführung von Rüdiger Berger und Marco Hansen steht Explorer Fernreisen für einen zeitgemäßen nachhaltigen Tourismus, der ebenso Wert legt auf die intakte Umwelt der Zielländer und auf den engen Kontakt der Touristen zur Bevölkerung vor Ort, wie auf die Unterstützung sozialer Projekte an den Zielorten. Informationen über das Unternehmen und das vielseitige Reiseangebot finden Sie unter www.explorer.de.

Pressekontakt:

vom stein. agentur für public relations gmbh
Svenja Melzer/Susanne Mittenhuber
Hufergasse 13
45239 Essen

Tel.: 0201/29881-15/-22
Fax: 0201/29881-18
sme@vom-stein-pr.de/smi@vom-stein-pr.de
www.vom-stein-pr.de